

LEISTUNGSBERICHT (ZUM 31.12.2019)

Die Elterninitiative sammelt seit 35 Jahren große und kleine Spenden. Die Finanzierung der laufenden Betreuung und der Unterstützungsprojekte basiert auf privaten Spenden, Sponsoring & Unterstützung durch Unternehmen, Mitgliedsbeiträgen, Erlösen aus Benefizveranstaltungen (Weihnachts- und Ostermärkten, Geburtstagsfeiern) sowie Widmungen von Erbschaften und Trauerspenden. Ein geringer Teil stammt aus Förderungen der öffentlichen Hand.

Großer Dank gebührt den unzähligen Spendenden und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die unsere Arbeit für die krebserkrankten Kinder und deren Familien erst ermöglichen.

BETRÄGE IN EURO	2019
Mittelherkunft:	-1.428.482,81
I. Spenden gewidmete Spenden	-864.037,05
II. Mitgliedsbeiträge	-17.150,90
III. Betriebliche Einnahmen:	
a) sonstige betriebliche Einnahmen	-16.871,92
IV. Sonstige Einnahmen:	
a) Vermögensverwaltung	-12.065,47
V. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	-518.357,47
VI. Jahresverlust	0,00
Mittelverwendung:	1.428.482,81
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	1.092.722,97
II. Spendenwerbung	51.780,93
III. Verwaltungsausgaben	102.693,46
IV Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	166.753,31
VI Jahresüberschuss	14.532,14

HILFE FÜR KREBSKranKE KINDEr & FAMILIEN

Die Elterninitiative ist als gemeinnütziger, mildtätiger, unabhängiger und unpolitischer Verein berechtigt, das Spendengütesiegel Reg. Nr. 05232 zu tragen und ist in die Liste der steuerbegünstigten Spendenempfänger beim Bundesministerium für Finanzen eingetragen (Spendenbegünstigungsbescheid /Registrierungsnummer SO 1148).

Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

Gerne informieren wir Sie über die Details.

Bitte helfen auch Sie uns mit einer Spende!

Kinder-Krebs-Hilfe für Wien, NÖ und Bgld.
Elterninitiative
St. Anna Kinderspital / AKH Kinderklinik
ZVR-Zahl: 658356471

Verwendungszweck: **HÖFFNUNG SPENDEN** *Leben schenken!*



Spendenkonto BAWAG PSK:
IBAN: AT25 1400 0063 1066 6066
BIC: BAWAATWW

Spendenkonto Raiffeisen:
IBAN: AT31 3200 0000 0771 2771
BIC: RLNWATWW



Wir sind gerne für Sie da!

Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Kinderspitalgasse 7, 1090 Wien
Telefon: +43/1/408 50 90 ☀️ Fax: +43/1/409 95 25
E-Mail: office@kinderkrebshilfe.wien

www.kinderkrebshilfe.wien



Jahresbericht 2020

DIREKTHILFE FÜR ZUHAUSE: EOP & MPD

EOP und MPD stehen für Externer Onkologischer Pflegedienst und Mobiler Psychologischer Dienst. Hinter diesen Begriffen stehen liebevolle Menschen, die tagtäglich wertvolle Arbeit für die krebserkrankten Kinder & Jugendlichen leisten – vorwiegend im familiären Umfeld.

Die diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen sowie speziell ausgebildete PsychologInnen sind Mitglieder der Behandlungsteams im St. Anna Kinderspital oder an der AKH Kinderklinik. Somit sind sie mit dem Krankheitsverlauf und den Therapien der einzelnen PatientInnen bestens vertraut. Sie begleiten von Anfang an, während der gesamten Therapie und auch in der Nachsorge.

WIE HELFEN DIE MOBILEN TEAMS KONKRET?

Dank moderner intensivmedizinischer Therapien werden heute die Aufenthalte auf den Krebsstationen immer kürzer.

Um PatientInnen die notwendigen Kontrolluntersuchungen in den beiden Spitalsambulanzen – mit langen Wegzeiten und daher körperlich anstrengend – zu ersparen, machen diese mobilen Betreuungsteams regelmäßig Hausbesuche in Wien, Niederösterreich und Burgenland. Finanziert werden die Einsätze (Personalkosten, Autos und Betriebskosten) von der Elterninitiative und Sponsoren.

Die EOPs übernehmen die medizinisch-pflegerische Betreuung in enger Abstimmung mit den StationsärztInnen. Bei ihren regelmäßigen Hausbesuchen setzen sie u.a. Infusionen oder nehmen Blut ab, was sonst nur in der Ambulanz möglich ist.

Ergänzend dazu sorgen sich die MPDs um das seelische Wohlbefinden der gesamten Familie. Sie unterstützen vorrangig die betroffenen Kinder und Jugendlichen, aber auch deren Eltern,



DIE ELTERNINITIATIVE UNTERSTÜTZT SEIT 35 JAHREN

Die Diagnose „Ihr Kind hat Krebs“ erschüttert die gesamte Familie. Vor allem die Eltern brauchen in dieser emotional schwierigen Situation professionelle, schnelle und unbürokratische Hilfe, damit sie handlungsfähig und das gesamte Familiensystem stabil bleibt. Denn die organisatorischen und finanziellen Herausforderungen sind enorm.

Krebs trifft uns überall – daher müssen wir direkt helfen: im Grätzel, im Bezirk, in der Gemeinde, und vor allem in der Familie. Die Elterninitiative bietet daher seit 35 Jahren gezielte und unbürokratische Hilfe im Alltag.

In enger Zusammenarbeit mit ExpertInnen stehen das Büro (vis à vis des St. Anna Kinderspitals) und die zahlreichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen mit Rat und Tat zur Seite. Sie geben ihre vielfältigen Erfahrungen weiter, hören zu und machen Mut, informieren und beraten in sozialen Fragen, unterstützen bei Förderansuchen und Behördenwegen und sorgen in Notfällen auch für unbürokratische finanzielle Direkthilfe. Die Elterninitiative finanziert und organisiert zahlreiche Projekte.



SCHWERPUNKTE IM JAHR 2020 WAREN UNTER ANDEREM:

MUSIK- & KUNSTTHERAPIE

Musik- und KunsttherapeutInnen helfen den PatientInnen, durch kreatives und musikalisches Gestalten ihre mit der Krankheit verbundenen Ängste zu verringern, ihren Gefühlen Ausdruck zu geben und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

PERSONELLE UNTERSTÜTZUNG

KindergärtnerInnen und SozialarbeiterInnen (im St. Anna Kinderspital und an der AKH Kinderklinik) betreuen in enger



Zusammenarbeit mit den medizinischen und psychologischen Teams einerseits KrebspatientInnen während der gesamten Therapie im Spital, andererseits aber auch ehemalige, jetzt erwachsene „Survivors“ in der Nachsorge-Ambulanz.

GESCHWISTERGRUPPEN

Geschwister leiden oft im Stillen, da die Aufmerksamkeit der Eltern zwangsläufig dem kranken Kind gewidmet wird. Während sich die MPDs im familiären Umfeld um die Geschwister kümmern, diese schwierige Situation besser zu verarbeiten, organisiert die Elterninitiative externe Gruppen



von ebenfalls betroffenen Geschwistern. Unter Gleichaltrigen (für 5- bis 12-jährige) lassen sich die Bedürfnisse, Wünsche und Ängste oft viel leichter zum Ausdruck bringen und verarbeiten.

ELTERN-GESPRÄCHSRUNDEN

Die Elterninitiative organisiert auch Gesprächsrunden für betroffene Eltern. Diese werden sehr gerne angenommen, da die Eltern ihre Sorgen, Probleme und Ängste mitteilen und ihre Erfahrungen austauschen können. Dieses Angebot wird als willkommene Abwechslung zum Spitalsalltag gesehen und als Erleichterung empfunden, mit den Sorgen nicht allein zu sein.

NACHSORGE-PROJEKTE FÜR DIE ZUKUNFT

Um bestens für die Schule und den Job vorbereitet zu sein, bietet die Elterninitiative bereits während der Therapie besondere Programme an. Diese werden auf den onkologischen Stationen, in den Räumen der Elterninitiative oder auch zu Hause von mobilen TrainerInnen durchgeführt. ECDL Europäischer Computerführerschein Jugendliche KrebspatientInnen erwerben mit mobilen TrainerInnen PC-Grundkenntnisse und legen die dafür vorgesehene Prüfung, den Europäischen Computerführerschein (ECDL), ab. Das Projekt wird mit dem Consulting-Unternehmen „die Berater“ durchgeführt.

LERNBLITZ

Bei diesem Lernprojekt ermöglichen einfühlsame Nachsorge-TrainerInnen, dass die betroffenen Kinder und Jugendlichen, ihre Lernziele während der Therapie nicht verlieren und den Wiedereinstieg in den gewohnten Schulalltag meistern. Dieses Programm wird von engagierten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen begleitet, die entweder in der Klinik oder zu Hause bei den PatientInnen im Einsatz sind. Sie helfen nicht nur beim Lernen, sondern motivieren auch ihre Schützlinge und machen ihnen Mut!

DER VEREINSVORSTAND

Für Spendenwerbung ist der Vorstand verantwortlich. Er entscheidet auch über die Verwendung der Mittel und wählt die Unterstützungsprojekte aus:

Obmann: René Mülle
Kassierin: Cornelia Skach
Kassierin-Stellvertreter: Mag. Peter Niederecker
Schriftführerin: Valentina Rieder, MA BEd.
Geschäftsführerin: Karin Benedik

